

T. zu Bhutan

BHUTAN (Ein kurzer Ueberblick)

29.2.68

Allgemeines

Bhutan ist ein souveränes, unabhängiges Königreich, im Himalaya gelegen, im Norden durch Tibet, im Westen durch Sikkim, und südlich und östlich durch Indien begrenzt. Seine Fläche misst rund 47'000 km<sup>2</sup>, Bhutan ist also ungefähr so gross wie die Schweiz. Die Bevölkerung zählt rund 750'000, deren Mehrheit zur tibeto-burmanischen Rasse gehört. Buddhismus ist die Landesreligion und die offizielle Sprache wird Dzongkha genannt. Die neue Hauptstadt Thimphu liegt im westlichen Teil von Bhutan.

Regierungssystem

Das Königreich hat eine Erbmonarchie, sein gegenwärtiger König, Jigmie Dorji Wangchuck, ist der dritte Regent in der Wangchuck Dynastie. Er bestieg den Thron im Jahre 1952, im Alter von 24 Jahren.

Einige wichtige Reformen wurden durch den heutigen Monarchen durchgeführt, unter anderem die Begrenzung des Landbesitzes auf 12 Hektaren. Der König von Bhutan ist fortschrittlich und aufgeschlossen und seine grössten Anliegen sind Wohlergehen und Zufriedenheit seiner Bürger.

In seiner Regierungsarbeit wird der Monarch durch den "Royal Advisory Council" (Staatsrat) unterstützt, der aus 8 Mitgliedern besteht, wovon 2 durch den König ernannt, während 4 durch das Volk und 2 durch die Priesterschaft gewählt werden. Der Royal Advisory Council unterstützt den König in allen wichtigen Fragen der Staatsgeschäfte.

Die 150 Mitglieder der Nationalversammlung (Tsongdu) treffen sich zweimal im Jahr, während der Monate April und September. 20 Mitglieder der Nationalversammlung werden durch den König ernannt, 120 durch das Volk und 10 durch die Priesterschaft. Meinungs- und Redefreiheit in der Nationalversammlung sind gewährleistet und diese Rechte werden auch benützt, um an Regierungsansichten oder Regierungsbeamten Kritik zu üben. Die Nationalversammlung ist die gesetzgebende Behörde (Legislative), auch wird in dieser Versammlung die Regierungspolitik festgelegt. Die Nationalversammlung wurde durch den heutigen König eingeführt und hat sich bewährt.



Der Sprecher der Nationalversammlung wird durch deren Mitglieder für die Dauer von 3 Jahren gewählt. Die Entscheidungen der Nationalversammlung werden durch das einfache Mehr bestimmt.

Ein drei Mitglieder zählendes Hohes Gericht (High Court) hat seinen Sitz in Thimphu. Alle Appellationen aus den Distrikten (Kantone) gelangen vor dieses Gericht. Jeder Bürger hat aber auch das Recht, direkt an den König zu rekurrieren.

Bhutan ist aufgeteilt in 20 Distrikte oder Dzongs. Jeder Distrikt untersteht einem Gouverneur und einem Steuerbeamten. Dem ersteren obliegt die Aufgabe der Erhaltung von Ruhe und Ordnung, sowie die Entscheidung über Zivil- und Kriminalfälle.

Jedes Dorf ernennt seinen eigenen Gemeindeammann auf die Dauer von 3 Jahren; er ist das wichtige Verbindungsglied zwischen den Dörfern und den Distriktvorstehern.

### Wirtschaft

Der wichtigste Sektor ist die Landwirtschaft, worin etwa 85% der Bevölkerung arbeiten. Es werden Reis, Weizen, Mais, Gerste, Roggen und Kartoffeln geerntet; auch Viehzucht wird betrieben. Bhutan versorgt sich selbst mit Früchten, wie Orangen und Äpfel.

Wälder bedecken zu 70% das Land. An Bodenschätzen werden bis heute Gyps, Dolomit, Graphit und Kalkstein gefördert, die zum Teil in beträchtlichen Quantitäten nach Indien exportiert werden. Weitere geologische Studien sind im Gange und es sind versprechende Anzeichen über das Vorhandensein weiterer Mineralien vorhanden. Wasserkraft ist mehr als genügend vorhanden, sie wird jedoch noch kaum genutzt. Zwei sehr kleine Werke sind in Betrieb, während ein 200'000 KW Wasserkraftwerk in Chuka, im westlichen Bhutan, nunmehr projektiert wird. Die Regierung von Bhutan untersucht auch die Möglichkeit der Erstellung von verschiedenen kleineren Industrien, die auch mithelfen würden, die Staatseinkünfte zu erhöhen.

### Entwicklungsprojekte

Die traditionelle Isolationspolitik wurde im Jahre 1959 aufgegeben, als der Bau der ersten Hauptstrasse, die Phuntscholing an der Grenze gegenüber Indien mit Thimphu verbindet, in Angriff genommen wurde. Der erste sozial-wirtschaftliche Fünfjahresplan nahm seinen Anfang im Jahre 1961. Die wichtigsten Ziele darin waren Gesundheit, Erziehung und Verbindungen innerhalb des Landes. Als dieser Plan im Jahre 1966 beendet wurde, erreichten die Totalausgaben den ungefähren Gegenwert von SFr. 63 mio.

Der zweite Fünfjahresplan, der seinen Anfang im Jahre 1966 nahm, budgetiert mit Totalausgaben im Gegenwert von rund SFr. 115 mio. Der zweite Plan verfolgt ähnliche Ziele wie der Erste, spezielle Wichtigkeit werden darin jedoch der Verbesserung der Infrastruktur und der Entwicklung der Landwirtschaft beigemessen.

Beide Fünfjahrespläne werden finanziert mit Hilfe der indischen Regierung. Des weiteren erhält Bhutan technische Unterstützung durch Indien, Australien, Neu-Seeland, Grossbritannien, die U.S.A. und Japan, innerhalb des Colomboplanes, dessen Mitglied Bhutan seit dem Jahre 1963 ist. Auch aus der Schweiz erhält Bhutan technische Hilfe, bei der Bekämpfung einer Yakkkrankheit, eine Krankheit, welche die Yakaufzucht schwer bedroht.

29. Februar 1968